

Zeitschrift für E-Learning *Lernkultur und Bildungstechnologie*

Hinweise für Herausgeberinnen und Herausgeber

Intentionen der Zeitschrift

Die *Zeitschrift für E-Learning – Lernkultur und Bildungstechnologie* will

- sowohl theoretische Überlegungen zum Thema E-Learning als auch Konzepte für die Umsetzung und Implementierung von E-Learning zur Diskussion stellen,
- Ressourcen zugänglich machen, die für die Gestaltung und Reflexion von E-Learning-Prozessen hilfreich sind, aber auch umgekehrt aus der Analyse von praktischen Entwicklungsbeispielen neue theoretische Konzepte herauschälen,
- Theorie und Praxis aus der Perspektive unterschiedlicher AkteurInnen (Bildungsverantwortliche, NutzerInnen, EntwicklerInnen von Inhalten als auch von E-Learning-Werkzeugen) betrachten sowie Anregungen und Hilfen für die konstruktive Beteiligung an und die Gestaltung und Evaluation von solchen Prozessen zur Verfügung stellen,
- Forschungsarbeiten in und über E-Learning so zur Diskussion stellen, dass sowohl die Scientific Community als auch PraktikerInnen davon profitieren,
- praktische Entwicklungserfahrungen kritisch reflektieren,
- Impulse aus der internationalen E-Learning-Szene aufgreifen und einer deutschsprachigen Diskussion aussetzen.

Zielgruppe

Die *Zeitschrift für E-Learning* versteht sich nicht als enge Spezialzeitschrift für WissenschaftlerInnen, sondern will eine Diskussionsplattform für alle Bildungsverantwortlichen und Bildungsinteressierten darstellen.

Die *Zeitschrift für E-Learning* bietet Texte aus unterschiedlichen Perspektiven an: Theoriebeiträge sind verständlich aufbereitet und bemühen sich um eine Anschlussfähigkeit für die Praxis. Praxisbeiträge begnügen sich nicht mit der Beschreibung von Erfahrungen, sondern stellen auch theorierelevante Überlegungen an.

Verantwortung und Qualitätssicherung

Die wissenschaftliche Redaktion der Zeitschrift trägt die volle Verantwortung für die Qualität. Einzelne Themenhefte können auch an externe ExpertInnen übertragen werden, die dann als GastherausgeberInnen des jeweiligen Heftes fungieren. Die GutachterInnen werden jedoch von der wissenschaftlichen Redaktion bestellt.

Ausschreibung und Begutachtung

Jedes Themenheft wird öffentlich ausgeschrieben. Die HerausgeberInnen entscheiden, welche Beiträge in die engere Wahl kommen und an externe GutachterInnen weiter geleitet werden. Die Namen der beteiligten GutachterInnen werden 1x im Jahr veröffentlicht.

Herausgebertätigkeit

Die *Zeitschrift für E-Learning* erscheint ab Sommer 2006 viermal jährlich mit einem Jahresumfang von 280 Seiten. Jedes einzelne Heft umfasst daher 64-72 Druckseiten.

Umfangsermittlung

Um den Umfang eines Artikels für die *Zeitschrift für E-Learning* zu ermitteln, empfiehlt sich folgende Berechnung:

Auf einer Seite der *Zeitschrift für E-Learning* haben ca. 2.700 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Endnoten) Platz, wobei Auflockerungen wie Überschriften und Marginalien mitgerechnet sind. Das sind in Summe etwa 160.000 - 180.000 Zeichen. Unbedingt getrennt berechnet werden müssen Tabellen, Grafiken, Fotos, die eine halbe Seite und mehr Platz benötigen. Jeder Artikel soll einen Umfang von 10 - max. 16 Seiten (27.000 - 40.000) Seiten nicht überschreiten, d.h. jedes Heft enthält 4-6 Artikel.

Inhaltliche Struktur

Jeder Jahrgang umfasst 4 *Themenhefte* mit jeweils unterschiedlichen Ausrichtungen:

A) *Grundfragen des E-Learnings*: Darunter sind aktuelle Themen zu verstehen, die ständig und wahrscheinlich auch noch auf lange Sicht im Brennpunkt stehen. Beispiele: Virtuelle Kommunikation, Interaktions- und Betreuungsformen, Didaktische Planung und Gestaltung von E-Learning Angeboten etc.

B) *Spezialhefte*: Das sind Themenhefte, die sich auf einen speziellen Sektor unserer Zielgruppe konzentrieren. Beispiele: E-Learning im Vertrieb, E-Learning im Gesundheitsbereich etc.

C) *Zukunftsthemen*: Darunter verstehen wir Hefte, die sich einem Thema widmen, das im Augenblick noch nicht im Fokus des Interesses steht, von dem wir aber als Heraus-

geberInnen meinen, dass es in Zukunft stark an Bedeutung gewinnen wird. Beispiele: E-Learning-Standards, E-Portfolios, Informelles Lernen etc.

D) *Kontroverses*: Themenhefte, die einen aktuellen, bereits in der öffentlichen Aufmerksamkeit stehenden inhaltlichen Schwerpunkt von verschiedenen Gesichtspunkten aus kontrastierend diskutieren. Beispiele: Wissensmanagement, Rapid E-Learning, Betriebliches Bildungscontrolling etc.

Tipps für die inhaltliche und formale Gestaltung

Die wissenschaftliche Redaktion der *Zeitschrift für E-Learning* erwartet von einem Hrsg. eines Heftes eine Zusammenstellung wiss. kompetenter, fachlich korrekter Artikel zu einem Thema, das durch vier bis sechs Beiträge abgerundet dargestellt wird. Die Artikel sollen grundlegende Theorien oder Methoden, didaktische Trends, originelle Praxisbeispiele, empirische Studien u.a. thematisieren.

Die im Heft versammelten Beiträge sollen einen soliden Einblick in das Thema ermöglichen. Sie dürfen nicht nur Arbeiten aus dem eigenen Institut, der eigenen Forschungsgruppe enthalten. Als Gastherausgeber prägen Sie das Konzept des Heftes und wählen die Autoren aus. Mit Ihrem Namen ist das Ansehen des Heftes verbunden. Die wissenschaftliche Redaktion empfiehlt nachdrücklich, dass keiner der Beiträge (mit Ausnahme der Einleitung) vom Gastherausgeber selbst kommt. Gegen *einen* Beitrag aus der Arbeitsgruppe des Gastherausgebers spricht jedoch nichts.

- Schicken Sie jeder/m AutorIn die „*Hinweise für AutorInnen*“.
- *Wichtige Begriffe* in den Beiträgen müssen nicht unbedingt in allen deutschsprachigen Ländern gebräuchlich sein oder das Gleiche bedeuten. Thematisieren Sie das eventuell im Editorial, versuchen Sie – wenn nötig – einen eigenen Beitrag zur Begriffsklärung zu bekommen bzw. bitten Sie Ihre AutorInnen zentrale Begriffe zu erläutern.
- Bieten Sie – v.a. bei Praxisbeiträgen – *Hilfe bei der sprachlichen Überarbeitung an*.

Eine wesentliche Tätigkeit der ThemenherausgeberInnen liegt in dem Erstellen einer einheitlichen Textgestaltung.

- Machen Sie die AutorInnen auch im Beibrief oder im persönlichen Gespräch auf verschiedene Möglichkeiten zur *Auflockerung des Layouts* aufmerksam: Fotos, Grafiken usw.
- Zu Ihrer eigenen Arbeitserleichterung achten Sie bitte darauf, dass sich die AutorInnen beim Verfassen der Beiträge an die „*Hinweise für AutorInnen*“ halten (insbesondere auch die Formvorschriften für das Literaturverzeichnis einhalten!).